

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 5 (2000)

Heft: 2

Rubrik: Kurzberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ottmarsheim neu geweiht

Nach einem Brand im Jahr 1991 war eine umfassende Renovation von Bauwerk und Fresken der Kirche von Ottmarsheim nötig geworden. Diese Arbeiten fanden ihren Abschluss am Sonntag, den 18. Juni 2000, als die Kirche vom Erzbischof von Strassburg wieder geweiht wurde.

Ottmarsheim gehört zu den frühesten Besitzungen der Habsburger. Der älteste Habsburger, den wir kennen, ist Guntram (der Reiche). Von dessen zwei Enkeln kümmerte sich Rudolf von Altenburg in erster Linie um die Besitzungen im Elsass und Ratbot um die Güter im Aargau. Jeder von beiden gründete ein Kloster als Grablege für seine Familie: Ratbot gründete das Benediktinerkloster Muri, Rudolf aber um 1030 das Benediktinerinnenkloster Ottmarsheim. 1049 wurde die Abteikirche vom Papst Leo IX., einem Elsässer, geweiht. Der achteckige Kir-

chenraum ist mit einem zweigeschossigen Emporenengang versehen. Auch der nach Osten anschliessende rechteckige Chor ist zweigeschossig. Mit der achteckigen Form sollte zum Ausdruck gebracht, dass dieses Bauwerk als Grablege (Sepulcral-Kirche) für die Stifterfamilie dienen soll. Als Vorbild dienten die Pfalzkapelle in Aachen, San Vitale in Ravenna und die Grabeskirche in Jerusalem.

Als Urbesitz der Habsburger war Ottmarsheim auch den Auseinandersetzungen zwischen Habsburg und den anderen Mächten ausgesetzt. So wurde 1445 bei einer Strafexpedition der Basler gegen Habsburg im Kloster Ottmarsheim der Kreuzgang verwüstet. Nach zwei Plünderungen durch Basler Truppen erhielt die Äbtissin von Erzerherzog Albrecht eine Entschädigung zugesprochen. Diese Mittel wurden offenbar zur Neuausmalung der Kirche verwendet.

Um 1460 entstand aus den Händen von Basler Künstlern eine Fresko-Ausmalung mit z.T. interessanten Darstellungen wie z.B. Heinrich dem Heiligen als Symbol für Basel oder die Darstellung der Burg Butenheim (dem wahrscheinlichen Wohnsitz der Habsburger im 11. Jh.) mit Lanzelin und seinen Söhnen Rudolf und Radbot.

Die Französische Revolution beendete die glanzvolle Zeit des Damenstiftes. Die Liegenschaften wurden nationalisiert und die Klosterkirche auf Abbruch verkauft. Im letzten Augenblick erwarb die politische Gemeinde Ottmarsheim die Abteikirche als Pfarrkirche, zivilrechtlich ist die Gemeinde deshalb heute noch Eigentümerin der Kirche.

Vom 16.–18. 6. 2000 wurde im Städtchen Ottmarsheim mit einer «fête médiévale» die neurenovierte Kirche gefeiert.

(Dreiland-Zeitung 23, Beilage der Basler Zeitung vom 9. 6. 2000)

VERANSTALTUNGEN

Aachen / BRD

Krönungen – Könige in Aachen Geschichte und Mythos

in Rathaus, Domschatzkammer und Dom von Aachen
11. 6.–3. 10. 2000
Weitere Informationen: Ausstellungsbüro «Krönungen»
Klosterplatz 2,
D-52062 Aachen.
Tel: 0241-47709-149;
Fax: 0241-47709-200;
Internet: www.kroenungen.de

Basel

Burgenfreunde Basel Exkursionsprogramm Sommer 2000

Samstag 19. August
Burgdorf, Schloss, Stadt und Siechenhaus

Samstag 2. September
Schloss Oberdiesbach BE (Carfahrt)

Detaillierte Einladungen werden Interessierten etwa 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin zugeschickt. Interessenten wenden sich bitte an:

Christoph Ph. Matt, Schauenburgerstr. 20, 4052 Basel.

Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

Biel

Spuren einer Stadt Biel – archäologische Funde machen Geschichte

Museum Schwab, Seevorstadt 50,
2502 Biel/Bienne
30. 6. 2000–14. 1. 2001
Di–Sa 14–18 Uhr
So 11–17 Uhr
Tel. 032-322 76 03

Die Altstädte von Biel und Aarberg sind «Freilicht-Museen» mit intakten Strukturen, die den Besucher in frühere Zeiten zurückversetzen können. Die Aktualisierung des Geschichtsbildes der Städte Biel und

Aarberg, ihre Belebung als Ort der Begegnung sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Aufgaben der Mittelalterarchäologie sind die Hauptziele der Ausstellung «Spuren einer Stadt», die diesen Sommer im Museum Schwab in Biel eröffnet wird. Ein Höhepunkt bildet das mittelalterliche Fest in der Altstadt Biel mit diversen Gesundheitsateliers zum sich Verwöhnen lassen. Schröpfen, Massage und Kräuterwickel illustrieren, was archäologische Funde belegen: Körperpflege und Wohlbefinden spielten auch im Mittelalter eine grosse Rolle (Das Fest findet am 3. September 2000 von 11–17 Uhr statt).

Melchnau

900 Jahre Melchnau Geschichte und Forschung zur Burgruine Grünenberg

Gasthof Löwen, 4917 Melchnau
Foyer und Hausgang
Do–Mo während der Öffnungszeiten
des Gasthofes
Tel. 062-917 50 60